

Verdachtsflächenkataster und Altlastenatlas

Stand: 31. Dezember 2024



VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ATLASTENATLAS

Stand: 31. Dezember 2024

Silvio Granzin
Michael Valtl

REPORT
REP-0956

WIEN 2025

Projektleitung Stefan Weihs

Autor:innen Silvio Granzin
Michael Valtl

Mitarbeit Irene Montag

Layout Sarah Reithmayr

Umschlagfoto © BEV, Landesregierungen und land-, forst-, und wasserwirtschaftliches Rechenzentrum GmbH

Publikationen Weitere Informationen zu Umweltbundesamt-Publikationen unter:
<https://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form auf <https://www.umweltbundesamt.at/>.

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2025

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-99004-803-0

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
ZUSAMMENFASSUNG	5
SUMMARY	6
1 EINLEITUNG	7
2 BEGRIFFE	8
3 INFORMATIONEN ZUM VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ALTLASTENATLAS	11
3.1 Altlastensanierungsgesetz	11
3.2 Verdachtsflächenkataster	12
3.3 Altlastenatlas-VO	13
3.4 Altlastenportal	14
4 REGISTRIERTE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE	15
4.1 Stand 31. Dezember 2024	15
4.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024	16
4.3 Stand der systematischen Erfassung	16
4.4 Verteilung der Branchen	17
5 GEMELDETE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE	19
5.1 Stand 31. Dezember 2024	19
6 ERSTABSCHÄTZUNGEN	20
6.1 Stand 31. Dezember 2024	20
7 VERDACHTSFLÄCHENKATASTER	22
7.1 Stand 31. Dezember 2024	22
7.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024	23
7.3 Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster	24
7.4 Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Verdachtsflächen	25
7.5 Art der Ablagerungen	26
7.6 Verteilung der Branchen bei Altstandorten	26
8 ERGÄNZENDE UNTERSUCHUNGEN	28

9	GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG	30
10	ALTLASTENATLAS (ALTLASTENATLAS-VO)	32
10.1	Stand 31. Dezember 2024	32
10.2	Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024	33
10.3	Altablagerungen und Altstandorte	34
10.4	Art der Ablagerungen	34
10.5	Verteilung der Branchen	35
10.6	Schadstoffe	35
11	ALTLASTENMAßNAHMEN	36
11.1	Stand 31. Dezember 2024	36
11.2	Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024	37
11.3	Maßnahmen bei Altlasten	39
12	ÜBERSICHTSTABELLEN	41
13	ANHANG	42

ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Report bietet eine Übersicht über den Stand der Erfassung von Altablagerungen und Altstandorten sowie über die Bearbeitung dieser erfassten Flächen im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes (ALSAG). Die Bearbeitung umfasst im Wesentlichen die Untersuchung von Verdachtsflächen und die Beurteilung der Umweltgefährdung, die von Altablagerungen und Altstandorten ausgeht oder ausgehen kann.

Zusätzlich gibt der Bericht einen Überblick über den Stand der Sanierung von Altlasten. Die Basis des Reports bilden alle Informationen zu Altablagerungen und Altstandorten, die dem Umweltbundesamt mit 31. Dezember 2024 bekannt waren.

Bisher wurden 70.580 Altablagerungen und Altstandorte erfasst, davon 8.964 Altablagerungen und 61.616 Altstandorte. Die Erfassung von Altstandorten ist weitgehend abgeschlossen. Zur Vervollständigung der Erfassung von Altablagerungen sind derzeit Erfassungsprogramme im Laufen. Die Gesamtzahl der Altablagerungen und Altstandorte wird derzeit auf 74.000 geschätzt. Es sind bereits 95 % erfasst.

Im Jahr 2024 wurde für 989 Altablagerungen und Altstandorte abgeschätzt, ob aufgrund der Nutzungsgeschichte dieser Standorte vermutet wird, dass sie erheblich kontaminiert sind (Erstabschätzungen). Ein Altstandort wurde auf Basis dieser Erstabschätzungen neu in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen. Mit 31.12.2024 waren 1.247 Altablagerungen und Altstandorte im Verdachtsflächenkataster eingetragen (932 Altstandorte und 315 Altablagerungen).

Bei 2.396 Altablagerungen und Altstandorten werden derzeit ergänzende Untersuchungen durchgeführt. Bei 2.632 Flächen sind die Untersuchungen bereits abgeschlossen. Bisher wurden vom Umweltbundesamt für 1.718 Altablagerungen und Altstandorte Gefährdungsabschätzungen auf Basis von Untersuchungsergebnissen durchgeführt.

Im Jahr 2024 wurden neun Altlasten ausgewiesen. Mit Stand 31. Dezember 2024 sind insgesamt 353 Altlasten bekannt. Bei den neuen Altlasten handelt es sich um eine Verzinkerei und zwei chemische Reinigungen sowie eine kommunale und fünf Betriebsdeponien.

Die Anzahl der sanierten oder gesicherten Altlasten erhöhte sich um vier. Mit Stand 31. Dezember 2024 sind insgesamt 194 Altlasten als saniert oder gesichert ausgewiesen. Die 2024 abschließend beurteilten Altlastenmaßnahmen betrafen die Sicherung von drei Altstandorten sowie Sanierungsmaßnahmen bei einem Altstandort.

SUMMARY

This report provides an overview of the status regarding the registration and investigation of historical waste disposal and industrial sites within the framework of the Act on the Remediation of Contaminated Sites (ALSAG). It also addresses the assessment of potential environmental hazards originating from these sites.

In addition, the report provides an overview of the status of remediation of contaminated sites. The report is based on the information available to the Umweltbundesamt – Environment Agency Austria as of December 31, 2024.

So far, 70,580 historical waste disposal and industrial sites have been recorded, of which 8,964 are waste disposal and 61,616 are industrial sites. The recording of historical industrial sites has largely been completed. Recording programs are currently underway to complete the recording of historical waste disposals. The total number of historical waste disposal and industrial sites is currently estimated at 74,000. Thus, 95 % have already been recorded.

In 2024, 989 historical sites were assessed based on information on historical disposal or industrial activities ("preliminary assessment"). Based on these initial assessments, one site was newly registered as "suspected contaminated site" in 2024. At present, in total 1,247 historical waste disposal and industrial sites are registered as "suspected contaminated sites" (932 industrial and 315 waste disposal sites).

Supplementary field investigations are currently being carried out at 2,396 historical waste disposal and industrial sites. For another 2,632 sites, field investigations have already been completed. So far, the Environment Agency Austria has carried out risk assessments based on the results of these investigations for 1,718 historical waste disposal and industrial sites.

Nine contaminated sites were newly identified in 2024. As of December 31, 2024, a total of 353 contaminated sites are known. The newly identified contaminated sites include one galvanized plant, two blowing rooms, one municipal and five industrial landfills.

In 2024 the number of contaminated sites which have been remediated increased by four. As of December 31, 2024, a total of 194 contaminated sites have been identified as remediated. The remediation or securing projects finally assessed in 2024 related to the securing of three contaminated sites and remediation measures at one contaminated site.

1 EINLEITUNG

Aufgrund der Altlastensanierungsgesetz-Novelle vom 17. April 2024, die mit 1. Jänner 2025 in Kraft getreten ist, ergeben sich umfangreiche Änderungen des Altlastensanierungsgesetzes. Die Änderungen betreffen u. a. einige Begriffe und Definitionen. Es gibt z. B. keine Verdachtsflächen und keinen Verdachtsflächenkataster mehr.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Jahr 2024. Es werden daher in diesem Bericht noch die Begriffe und Bestimmungen des Altlastensanierungsgesetzes verwendet, wie sie 2024 gültig waren.

2 BEGRIFFE

Altablagerungen

Altablagerungen sind Ablagerungen von Abfällen, die befugt oder unbefugt durchgeführt wurden.

Altlasten

Altlasten sind Altablagerungen und Altstandorte sowie dadurch kontaminierte Böden und Grundwasserkörper, von denen – nach den Ergebnissen einer Gefährdungsabschätzung – erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen. Ausgenommen sind Kontaminationen, die durch Emissionen in die Luft verursacht wurden.

Altlastenatlasverordnung (Altlastenatlas-VO, BGBl. II Nr. 232/2004 i.d.g.F.)

Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, in der jene Altablagerungen und Altstandorte als Altlasten und deren Einstufung in Prioritätenklassen ausgewiesen werden, die aufgrund einer Gefährdungsabschätzung als sanierungsbedürftig bewertet wurden. In der Altlastenatlas-VO werden auch jene Altlasten, bei denen die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, als gesichert oder saniert gekennzeichnet.

Altlastensanierungsgesetz (ALSAG)

299. Bundesgesetz vom 7. Juni 1989 (in der jeweils geltenden Fassung) zur Finanzierung und Durchführung der Altlastensanierung.

Altstandorte

Altstandorte sind Standorte von Anlagen, in denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde.

Beurteilung von Altablagerungen und Altstandorten

Beurteilung des Risikos einer Beeinträchtigung der Umwelt oder des bereits vorhandenen Ausmaßes einer Umweltbeeinträchtigung ausgehend von einer Altablagerung oder einem Altstandort. Eine Beurteilung kann auf Basis von Informationen unterschiedlicher Art und Genauigkeit durchgeführt werden (Erstabschätzung, Gefährdungsabschätzung und Prioritätenklassifizierung).

Detailuntersuchung

Untersuchung einer Altlast und ihrer Umgebung als Grundlage für die Prioritätenklassifizierung.

Ergänzende Untersuchungen

Untersuchungen zur Erfassung, Abschätzung und Bewertung von Verdachtsflächen und Altlasten. Die Untersuchungen werden vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) durch die Landeshauptleute veranlasst. Die Finanzierung der ergänzenden Untersuchungen erfolgt aus zweckgebundenen Altlastenbeiträgen durch das BMK.

Erstabschätzung

Fachliche Beurteilung aller zu einer Altablagerung oder einem Altstandort vorliegenden Informationen und Daten im Hinblick auf die Möglichkeit, dass von der Altablagerung oder dem Altstandort eine erhebliche Umweltgefährdung ausgeht. Grundlage der Erstabschätzung sind die bei der Verdachtsflächenmeldung übermittelten Informationen. Aufgrund des Ergebnisses der Erstabschätzung wird entschieden, ob eine Altablagerung oder ein Altstandort in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen wird.

Gefährdungsabschätzung

Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Gefahrenlage im einzelnen Fall, die auf den Erkenntnissen vorausgegangener Untersuchungen und deren fachlicher Beurteilung beruht. Die Gefährdungsabschätzung ist die Beurteilung, ob eine Verdachtsfläche eine erhebliche Umweltbeeinträchtigung verursacht oder eine erhebliche Umweltgefährdung darstellt. Grundlage für die Beurteilung sind die Ergebnisse der Voruntersuchungen. Im Falle einer erheblichen Umweltbeeinträchtigung oder -gefährdung wird die Verdachtsfläche als Altlast im Altlastenatlas ausgewiesen. Wird keine erhebliche Umweltbeeinträchtigung oder -gefährdung festgestellt, wird die Verdachtsfläche aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.

Kontamination; Verunreinigung

Anthropogene Veränderung der natürlichen Zusammensetzung des Untergrundes, von Bauwerken oder Baulichkeiten, des Wassers oder der Luft durch Materialien oder Stoffe, die mittelbar oder unmittelbar schädliche Auswirkungen auf den Menschen oder die Umwelt haben können und zu erhöhten Aufwendungen, Haftungen oder Risiken des Eigentümers oder Nutzers führen.

Prioritätenklassifizierung

Bewertung der Dringlichkeit der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Es werden drei Prioritätenklassen unterschieden. Eine Einstufung in die Prioritätenklasse 1 bedeutet die höchste Dringlichkeit von Sanierungsmaßnahmen. Die Prioritätenklasse wird im Altlastenatlas ausgewiesen.

Sanierung

Beseitigung der Ursache der Gefährdung sowie Beseitigung der Kontamination im Umfeld.

Sicherung

Verhindern von Umweltgefährdungen, insbesondere der Ausbreitung möglicher Emissionen von gesundheits- und umweltgefährdenden Schadstoffen aus Altlasten.

Verdachtsflächen

Verdachtsflächen sind abgrenzbare Bereiche von Altablagerungen und Altstandorten, von denen aufgrund früherer Nutzungsformen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen können.

Verdachtsflächenkataster

Verzeichnis sämtlicher entsprechend den Bestimmungen des Altlastensanierungsgesetzes gemeldeten Altablagerungen und Altstandorte, die aufgrund einer Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials als Verdachtsflächen bewertet wurden. Der Verdachtsflächenkataster wird vom Umweltbundesamt geführt. Auf Anfrage hat das BMK Auskunft zu geben, ob eine bestimmte Liegenschaft im Verdachtsflächenkataster geführt wird, ebenso über die Art der Verdachtsfläche.

Voruntersuchung

Untersuchung einer Verdachtsfläche und ihrer Umgebung zur Erkennung und Charakterisierung des Schadstoffpotenzials und der daraus resultierenden Beeinträchtigung der Schutzgüter.

3 INFORMATIONEN ZUM VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ALTLASTENATLAS

3.1 Altlastensanierungsgesetz

rechtliche Grundlage

Das Altlastensanierungsgesetz stellt die rechtliche Grundlage zur Führung des Verdachtsflächenkatasters und des Altlastenatlas dar. Ziel des Altlastensanierungsgesetzes ist die Finanzierung der Sanierung von Altlasten. Darüber hinaus enthält das Altlastensanierungsgesetz Regelungen der bundesweiten Erfassung, Abschätzung und Bewertung von Verdachtsflächen. Entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes werden Verdachtsflächen von den Ämtern der Landesregierungen gemeldet. Die an das BMK übermittelten Daten werden vom Umweltbundesamt nach Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen oder bei unbegründetem Verdacht im Verzeichnis der Ablagerungen und Altstandorte registriert. Wird durch die Untersuchungen festgestellt, dass eine erhebliche Gefährdung der Umwelt oder der Gesundheit von Menschen vorliegt, wird die Verdachtsfläche auf Basis einer Gefährdungsabschätzung als Altlast in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen. Die Dringlichkeit der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen wird durch eine dreistufige Prioritätenklassifizierung ausgedrückt.

Streichung aus dem Verdachtsflächen- kataster

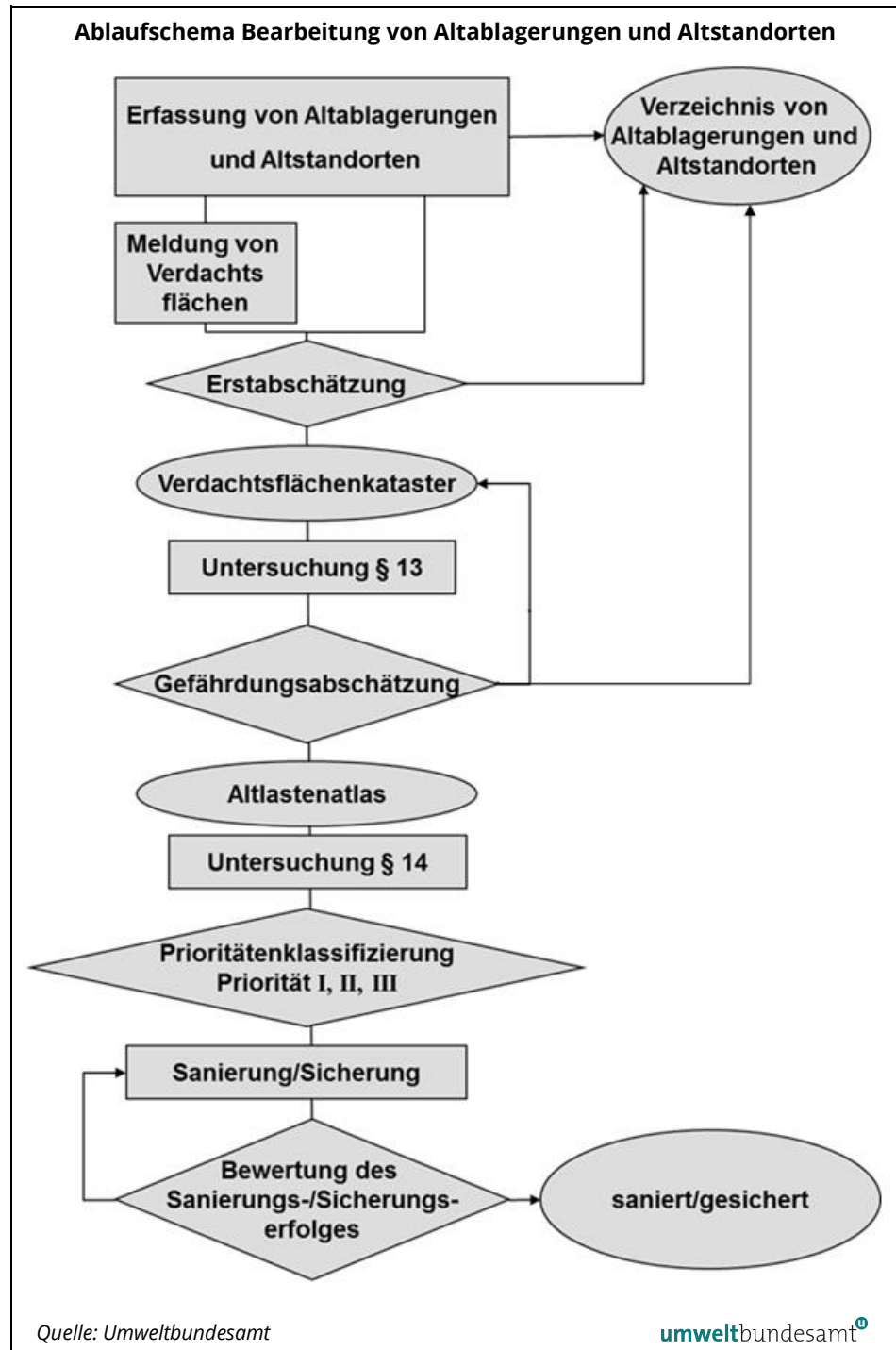
Wird durch die Beurteilung von Untersuchungsergebnissen festgestellt, dass keine erhebliche Gefährdung der Umwelt oder der Gesundheit von Menschen vorliegt, wird die Fläche aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen. Sanierte oder gesicherte Flächen werden ebenfalls aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen bzw. im Altlastenatlas als saniert oder gesichert ausgewiesen.

Finanzierung der Altlastensanierung

Entsprechend der Zielsetzung des Altlastensanierungsgesetzes werden für die Finanzierung der Altlastensanierung öffentliche Gelder zur Verfügung gestellt. Die Mittel für die erforderlichen Maßnahmen werden im Wesentlichen durch Einhebung von Beiträgen auf Ablagerung und Verbrennung von Abfällen sowie auf Herstellung von Brennstoffprodukten aus Abfällen eingenommen. 85 % der zur Verfügung stehenden Gelder werden für Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen an Altlasten, 15 % im Wesentlichen zur Untersuchung von Verdachtsflächen und Altlasten eingesetzt. Grundsätzliche Voraussetzung für die mögliche Inanspruchnahme der für die Altlastensanierung vorhandenen Mittel ist das Zutreffen der Tatbestandsvoraussetzungen des § 2 Abs. 11 Altlastensanierungsgesetz (Verdachtsfläche), die Ausweisung als Altlast in der Altlastenatlas-VO und die Festlegung einer Prioritätenklasse.

Ein generalisiertes Ablaufschema betreffend die Bearbeitung von Verdachtsflächen und Altlasten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abbildung 1:
Ablaufschema für die Bearbeitung von Altablagerungen und Altstandorten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes



3.2 Verdachtsflächenkataster

**Aufnahme
in den Kataster**

Die rechtliche Grundlage zur Führung des Verdachtsflächenkatasters ist das Altlastensanierungsgesetz. In den Verdachtsflächenkataster werden jene Altablagerungen und Altstandorte aufgenommen, die von den Ämtern der Landesregierungen als Verdachtsflächen gemeldet werden und bei denen entsprechend der Beurteilung des Gefährdungspotenzials der Verdacht auf eine erhebliche

Gefährdung der Umwelt oder der Gesundheit von Menschen besteht. Die Eigenschaft als Verdachtsfläche ergibt sich auch bereits bei Zutreffen der Tatbestandsvoraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 ALSAG. Der Verdachtsflächenkataster wird vom Umweltbundesamt geführt und enthält im Wesentlichen folgende Informationen:

- Bezeichnung und Lage der Verdachtsfläche,
- Beschreibung der vermuteten Ablagerungen (bei Altablagerungen),
- Beschreibung der industriellen bzw. gewerblichen Tätigkeiten (bei Altstandorten),
- Beschreibung der natürlichen Standortverhältnisse (Geologie, Hydrogeologie etc.),
- Beschreibung von gefährdeten Schutzgütern (Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden, Luft),
- administrative Daten (z. B. Datum der Verdachtsflächenmeldung).

Es bestand die gesetzliche Verpflichtung, auf Anfrage Auskunft zu geben, ob eine bestimmte Liegenschaft im Verdachtsflächenkataster geführt wird (§ 13 ALSAG) und um welche Art der Verdachtsfläche es sich handelt. Im Altlastenportal bestand die Möglichkeit einer Datenbankabfrage betreffend den Verdachtsflächenkataster.

3.3 Altlastenatlas-VO

Aufnahme in den Altlastenatlas

Seit 1.7.2004 werden Altlasten in der Verordnung über die Ausweisung der Altlasten und deren Einstufung in Prioritätenklassen (Altlastenatlas-VO) im Bundesgesetzblatt (BGBl. II Nr. 232/2004 i.d.g.F.) kundgemacht. Die Altlastenatlas-VO enthält jene Altablagerungen und Altstandorte, die als Verdachtsflächen eingestuft wurden und von denen durch Untersuchungen nachgewiesen wurde, dass von ihnen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Menschen oder der Umwelt ausgeht. Grundlage für die Ausweisung in der Altlastenatlas-VO ist eine Gefährdungsabschätzung durch das Umweltbundesamt. Wird nach Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen nachgewiesen, dass von einer Altlast keine erhebliche Gefährdung der Umwelt oder der Gesundheit von Menschen mehr ausgeht, wird die Altlast in der Altlastenatlas-VO als saniert oder gesichert gekennzeichnet.

In der Altlastenatlas-VO sind folgende Informationen zu einer Altlast enthalten:

- Nummer der Altlast, Bezeichnung,
- Lage der Altlast (Bezirk, Gemeinde, Katastralgemeinde, Grundstücksnummern),
- Art der Altlast (Altablagerung/Altstandort),
- Datum der Ausweisung in der Altlastenatlas-VO,

- Prioritätenklasse (falls festgelegt) oder Vermerk „saniert“ oder „gesichert“ (falls saniert oder gesichert),
- Datum der Festlegung der Prioritätenklasse (falls festgelegt) und bei sanierten Altlasten das Datum der Ausweisung als saniert oder gesichert.

Ergänzend werden im Altlastenportal ein Verzeichnis der Altlasten sowie eine Altlastenkarte angeboten:

<https://www.altlasten.gv.at/atlas/verzeichnis.html>

Kartendarstellung:

<https://altlasten.umweltbundesamt.at/altlasten/?servicehandler=publicgis>

3.4 Altlastenportal

Informationen zu Altlasten

Auf der vom BMK und dem Umweltbundesamt gemeinsam erstellten Webseite www.altlasten.gv.at (Altlastenportal) sind Informationen zu Altlasten in Österreich gesammelt und zentral abrufbar. Die Webseite bietet ein Verzeichnis aller Altlasten mit ausführlichen Informationen über die Art und das Ausmaß von Verunreinigungen der Umwelt und ein geografisches Informationssystem (GIS), in dem alle ausgewiesenen Altlasten räumlich dargestellt werden. Zusätzlich können Benutzer:innen mit einer einfachen Online-Abfrage prüfen, ob ein Grundstück im Verdachtsflächenkataster eingetragen ist.

Im Altlastenportal werden die Ursachen von Altlasten sowie die Abläufe und Methoden bei ihrer Erkundung, Beurteilung und Sanierung beschrieben. Umfassende statistische Daten geben Auskunft über den aktuellen Stand der Bearbeitung der erfassten Altablagerungen und Altstandorte sowie über die Fortschritte bei der Sanierung von Altlasten. Ergänzend sind umfangreiche Informationen verfügbar, wie die vom BMK für die Sanierung oder Sicherung von Altlasten zur Verfügung stehenden Mittel verwendet werden.

4 REGISTRIERTE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE

4.1 Stand 31. Dezember 2024

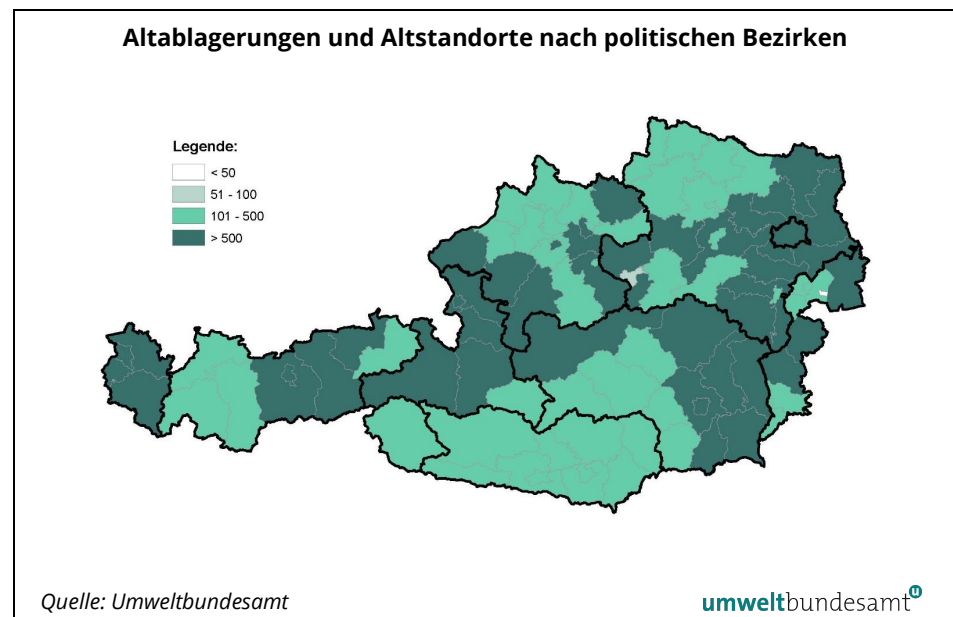
regionaler Überblick

Mit 31. Dezember 2024 sind 70.580 Altablagerungen und Altstandorte in der Datenbank des Umweltbundesamtes registriert. Tabelle 1 und Abbildung 2 geben einen Überblick über die regionale Verteilung der Flächen.

Tabelle 1:
Registrierte Altablagerungen und Altstandorte nach Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	878	3.063	3.941
Kärnten	494	2.427	2.921
Niederösterreich	2.291	12.992	15.283
Oberösterreich	1.474	8.795	10.269
Salzburg	524	5.253	5.777
Steiermark	1.686	7.677	9.363
Tirol	761	4.283	5.044
Vorarlberg	174	2.415	2.589
Wien	682	14.711	15.393
Gesamt	8.964	61.616	70.580

Abbildung 2:
Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte nach politischem Bezirk.
(Stand: 31.12.2024).



4.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024

Zunahme von Altablagerungen

Gegenüber dem Vorjahr sind am 31. Dezember 2024 um 542 Flächen weniger registriert. In Tabelle 2 sind die Änderungen der Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte im Detail dargestellt.

*Tabelle 2:
Änderung der registrierten Altablagerungen und Altstandorte im Vergleich zum 1. Jänner 2024 nach Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	-2	-25	-27
Kärnten	0	+6	+6
Niederösterreich	+245	-98	+147
Oberösterreich	-2	-10	-12
Salzburg	0	-4	-4
Steiermark	+56	-2	+54
Tirol	0	0	0
Vorarlberg	0	-13	-13
Wien	-3	-690	-693
Gesamt	+294	-836	-542

Die Zunahme der Anzahl der registrierten Altablagerungen resultiert zum Großteil aus der Erfassung von Altablagerungen in mehreren Bezirken in Niederösterreich. Durch die Datenbereinigung im Zuge der systematischen Altstandortfassung in Wien ist ein Rückgang der Altstandorte zu verzeichnen. Eine Reduktion der registrierten Altablagerungen und Altstandorte ergibt sich, wenn sich herausstellt, dass bei einer registrierten Altablagerung keine Ablagerung von Abfällen oder eine Ablagerung nach 1989 erfolgte bzw. bei einem registrierten Altstandort keine Anlagen betrieben wurden, in denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und diese Altablagerung bzw. dieser Altstandort daher gelöscht wird.

4.3 Stand der systematischen Erfassung

Erfassungsgrad von Altablagerungen und Altstandorten

Die systematische Erfassung von Altstandorten wurde bereits für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt und ist im Wesentlichen abgeschlossen. 95 % der vom Umweltbundesamt geschätzten Anzahl der Altablagerungen und Altstandorte sind erfasst. Für den Abschluss der Erfassung von Altablagerungen sind Erfassungsprogramme in Durchführung.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über den Stand der bisher erfassten Altablagerungen und Altstandorte im Vergleich zu der vom Umweltbundesamt geschätzten Gesamtanzahl je Bundesland.

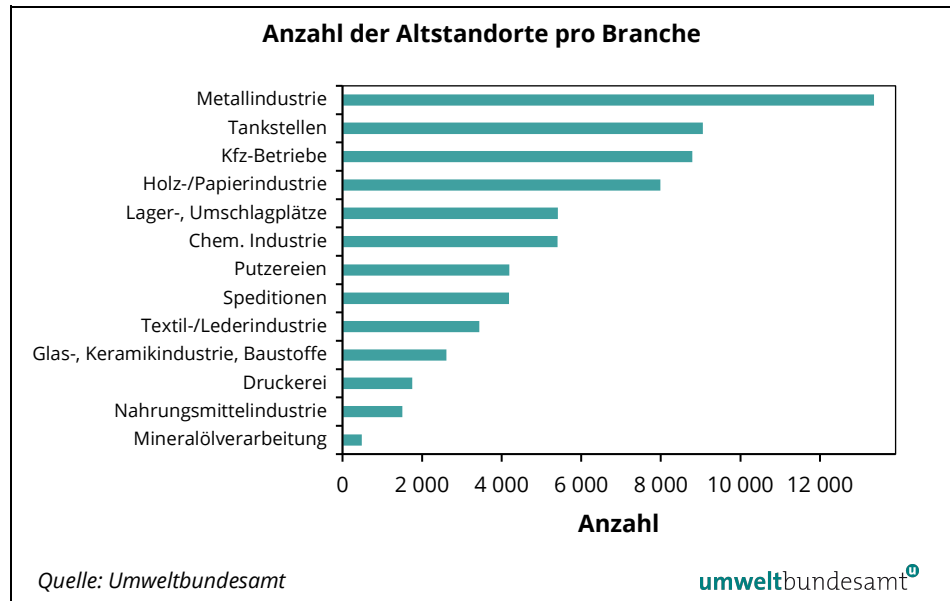
Die Anzahl der erfassten Altablagerungen und Altstandorte ist nicht mit der Anzahl der Verdachtsflächen oder Altlasten gleichzusetzen. Nur ein Teil der Altablagerungen und Altstandorte sind Verdachtsflächen (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** „Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.“ und Abbildung 1). Auf Basis von Untersuchungsergebnissen wird nur ein geringer Teil der Verdachtsflächen als Altlasten beurteilt.

Tabelle 3: Vergleich der bisher erfassten Altablagerungen und Altstandorte mit der geschätzten Gesamtanzahl nach Bundesländern; Stand: 31.12.2024 (Quelle: Umweltbundesamt).

Bundesland	Altablagerungen			Altstandorte		
	bisher erfasst	geschätzte Gesamtanzahl	Erfassungsgrad in %	bisher erfasst	geschätzte Gesamtanzahl	Erfassungsgrad in %
Burgenland	878	900	98	3.063	3.100	99
Kärnten	494	500	99	2.427	2.500	97
Niederösterreich	2.291	4.000	57	12.992	13.300	98
Oberösterreich	1.474	1.500	98	8.795	9.000	98
Salzburg	524	550	95	5.253	5.500	96
Steiermark	1.686	1.700	99	7.677	7.800	98
Tirol	761	800	95	4.283	4.350	98
Vorarlberg	174	350	50	2.415	2.450	99
Wien	682	700	97	14.711	15.000	98
Summe	8.964	11.000	81	61.616	63.000	98

4.4 Verteilung der Branchen

In **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** ist die Anzahl der erfassten Altstandorte für die häufigsten Branchen dargestellt.



5 GEMELDETE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE

5.1 Stand 31. Dezember 2024

regionaler Überblick

Bis 31. Dezember 2024 wurden dem BMK von den Bundesländern 26.634 Altablagerungen und Altstandorte für die Aufnahme in den Verdachtsflächenkataster gemeldet. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Meldungen nach Bundesland.

*Tabelle 4:
Gemeldete Altablagerungen
und Altstandorte
nach Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundes-
amt).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	99	2	101
Kärnten	467	45	512
Niederösterreich	1.062	3.668	4.730
Oberösterreich	1.448	4.432	5.880
Salzburg	419	5.233	5.652
Steiermark	389	36	425
Tirol	595	1.120	1.715
Vorarlberg	13	11	24
Wien	264	7.331	7.595
Gesamt	4.756	21.878	26.634

Abnahme bei gemeldeten Flächen

Nur ein Teil der erfassten Altablagerungen und Altstandorte wurde als Verdachtsflächen gemeldet. Die Anzahl der gemeldeten Flächen ist deutlich geringer als die Anzahl der registrierten Flächen (siehe Tabelle 1).

6 ERSTABSCHÄTZUNGEN

6.1 Stand 31. Dezember 2024

Definition Eine Erstabschätzung ist eine Beurteilung, ob bei einer Altablagerung oder einem Altstandort die Möglichkeit besteht, dass davon eine erhebliche Umweltgefährdung ausgeht. Grundlage einer Erstabschätzung sind vor allem Informationen über die historische Nutzung des Standortes. In der Regel basiert eine Erstabschätzung nicht auf Basis von Untersuchungsergebnissen. Zum Zeitpunkt der Erstabschätzung ist daher meist nicht bekannt, ob tatsächlich Kontaminationen vorhanden sind. Aufgrund des Ergebnisses der Erstabschätzung wird entschieden, ob eine Altablagerung oder ein Altstandort in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen wird.

Anzahl 2024 Bis 31. Dezember 2024 wurden 29.819 Erstabschätzungen von Altablagerungen und Altstandorten durchgeführt. Tabelle 5 gibt einen Überblick über die regionale Verteilung der Flächen. Tabelle 6 zeigt die Ergebnisse der Erstabschätzungen im Jahr 2024. Im Jahr 2024 wurden 989 Erstabschätzungen durchgeführt, 86 % davon für Altstandorte. Auf Basis der Erstabschätzungen wurde ein Altstandort im Verdachtsflächenkataster eingetragen.

*Tabelle 5:
Erstabschätzungen nach
Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundes-
amt).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	89	264	353
Kärnten	68	517	585
Niederösterreich	813	7.889	8.702
Oberösterreich	1.142	6.569	7.711
Salzburg	234	1.550	1.784
Steiermark	399	4.453	4.852
Tirol	596	1.882	2.478
Vorarlberg	159	1.195	1.354
Wien	644	1.356	2.000
Gesamt	4.144	25.675	29.819

Tabelle 6:
 Ergebnis der Erstabschätzungen 2024, nach Bundesländern;
 Stand: 31.12.2024
 (Quelle: Umweltbundesamt).

Bundesland	Verdachtsfläche		keine Verdachtsfläche		Summe	
	Altabl.	Altst.	Altabl.	Altst.	Altabl.	Altst.
Burgenland	0	0	3	15	3	15
Kärnten	0	0	0	2	0	2
Niederösterreich	0	0	9	396	9	396
Oberösterreich	0	0	1	24	1	24
Salzburg	0	0	1	7	1	7
Steiermark	0	0	1	298	1	298
Tirol	0	1	13	0	13	1
Vorarlberg	0	0	0	216	0	216
Wien	0	0	2	0	2	0
Gesamt	0	1	30	958	30	959

7 VERDACHTSFLÄCHENKATASTER

7.1 Stand 31. Dezember 2024

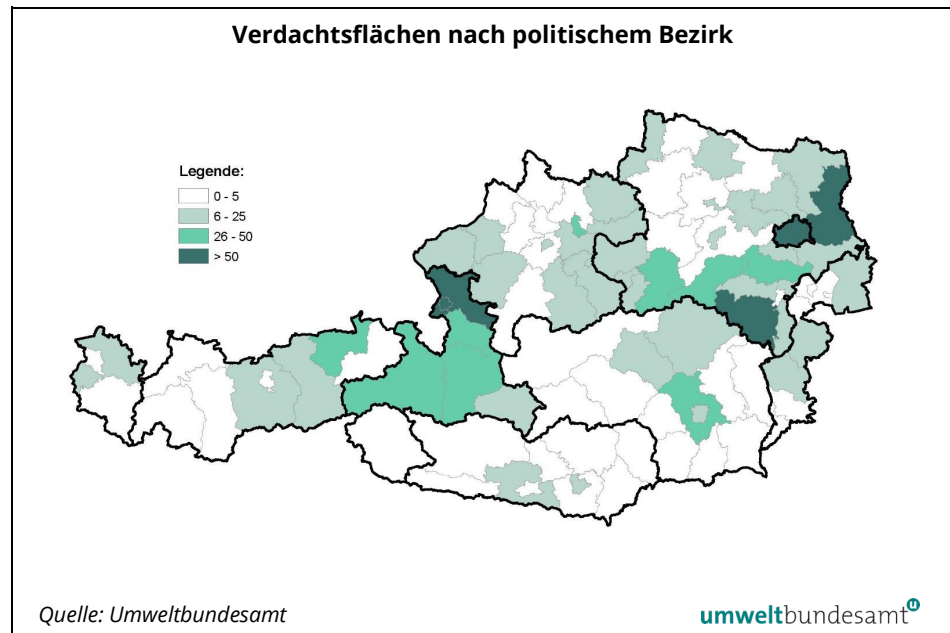
regionaler Überblick

Mit 31. Dezember 2024 sind im Verdachtsflächenkataster 1.247 Verdachtsflächen verzeichnet, davon sind 315 Altablagerungen und 932 Altstandorte. In Tabelle 7 ist die Anzahl der im Verdachtsflächenkataster verzeichneten Altablagerungen und Altstandorte für jedes Bundesland dargestellt.

Tabelle 7:
Altablagerungen und Altstandorte im Verdachtsflächenkataster nach Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	3	42	45
Kärnten	10	20	30
Niederösterreich	116	267	383
Oberösterreich	39	143	182
Salzburg	50	335	385
Steiermark	56	31	87
Tirol	26	49	75
Vorarlberg	11	21	32
Wien	4	24	28
Gesamt	315	932	1.247

Abbildung 3:
Anzahl der aktuellen Verdachtsflächen nach politischem Bezirk
(Stand: 31.12.2024).



7.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024

Anzahl der Verdachtsflächen nimmt ab

Im Vergleich zum 1. Jänner 2024 sank die Anzahl der Verdachtsflächen um 114 Flächen von 1.361 auf 1.247. In Tabelle 8 sind die Änderungen der Anzahl der Verdachtsflächen für jedes Bundesland dargestellt.

*Tabelle 8:
Änderung der Verdachtsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2024 nach Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	0	-5	-5
Kärnten	0	-2	-2
Niederösterreich	-13	-21	-34
Oberösterreich	-18	-8	-26
Salzburg	-1	-8	-9
Steiermark	-1	-4	-5
Tirol	-5	0	-5
Vorarlberg	0	-2	-2
Wien	-21	-5	-26
Gesamt	-59	-55	-114

Gründe für Änderungen

Die Anzahl der Altablagerungen und Altstandorte im Verdachtsflächenkataster hat in ähnlichem Ausmaß abgenommen.

Generell kann sich die Anzahl der Verdachtsflächen durch folgende Ereignisse ändern:

- Eine Altablagerung oder ein Altstandort wird in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen.
- Eine Verdachtsfläche wird als Altlast in den Altlastenatlas aufgenommen und scheint somit im Verdachtsflächenkataster nicht mehr auf.
- Eine Verdachtsfläche wird nach Feststellung eines unerheblichen Gefährdungspotenzials aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Eine Verdachtsfläche wurde saniert oder gesichert und dadurch aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Eine Verdachtsfläche wird geteilt oder mehrere Verdachtsflächen werden zusammengelegt.

7.3 Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster

Verdachtsflächen, die entsprechend einer Beurteilung des Gefährdungspotenzials keine erhebliche Gefährdung der Umwelt oder der Gesundheit von Menschen darstellen, werden aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.

3.199 Flächen gestrichen

Bis 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 3.199 Altablagerungen und Altstandorte aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen. Tabelle 9 und Tabelle 10 geben einen Überblick über die regionale Verteilung dieser Flächen.

Tabelle 9:
Aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichene Flächen nach Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	41	8	49
Kärnten	34	17	51
Niederösterreich	540	151	691
Oberösterreich	1.309	165	1.474
Salzburg	197	175	372
Steiermark	293	25	318
Tirol	92	9	101
Vorarlberg	18	22	40
Wien	47	56	103
Gesamt	2.571	628	3.199

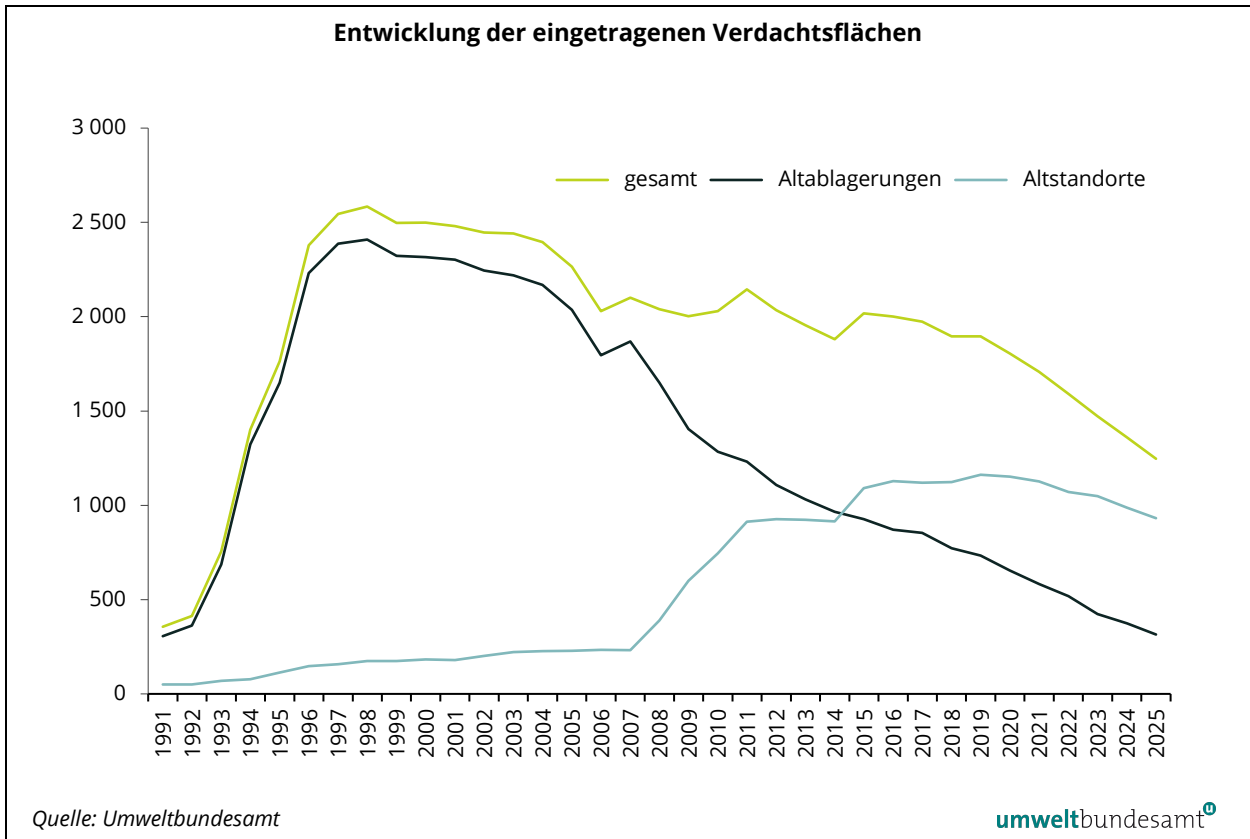
Tabelle 10:
Aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichene Flächen im Vergleich zum 1. Jänner 2024 nach Bundesländern; Stand: 31.12.2024 (Quelle: Umweltbundesamt).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	0	0	0
Kärnten	0	+4	+4
Niederösterreich	+12	+17	+29
Oberösterreich	+17	+7	+24
Salzburg	+3	+8	+11
Steiermark	+2	+4	+6
Tirol	+5	+1	+6
Vorarlberg	0	+3	+3
Wien	+14	+8	+22
Gesamt	+53	+52	+105

7.4 Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Verdachtsflächen

In Abbildung 4 ist die zeitliche Entwicklung der Anzahl der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Verdachtsflächen seit Beginn der Führung des Verdachtsflächenkatasters dargestellt.

Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Verdachtsflächen (Stand: 31.12.2024).



sinkender Trend bei Verdachtsflächen

Der seit 2015 leicht abnehmende Trend der Gesamtanzahl von Verdachtsflächen hielt auch 2024 an. Während die Anzahl der Altablagerungen im Verdachtsflächenkataster seit einigen Jahren deutlich abnimmt, bleibt die Anzahl der Altstandorte im Verdachtsflächenkataster ungefähr gleich, mit leicht sinkender Tendenz. Seit 2015 ist die Anzahl der Altstandorte höher als jene der Altablagerungen.

Zu Beginn der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes wurden zahlreiche Altablagerungen als Verdachtsflächen gemeldet und in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen. Durch die Beschleunigung der Untersuchungen konnten viele Altablagerungen beurteilt und folgend wieder aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen werden.

7.5 Art der Ablagerungen

Kategorien an Abfallarten

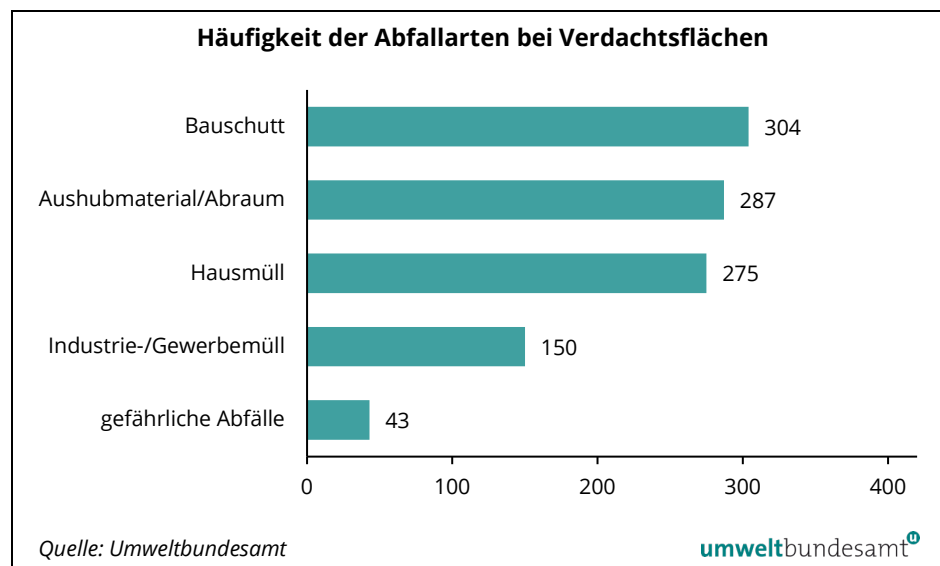
Bei Altablagerungen werden die vermuteten Arten der abgelagerten Abfälle erfasst. Entsprechend den am häufigsten vorkommenden Abfallarten werden folgende fünf Kategorien unterschieden:

- Aushubmaterial/Abraum
- Bauschutt
- Hausmüll
- Industrie-/Gewerbemüll
- gefährliche Abfälle

Bei den meisten Verdachtsflächen sind die Art der Abfälle und das Ablagerungsvolumen der jeweiligen Abfallart nicht genau bekannt. Der bei der Beschreibung der vermuteten Ablagerungsarten verwendete Begriff „gefährliche Abfälle“ entspricht meist nicht der Definition im Abfallrecht, sondern ist ein allgemeiner Begriff zur Beschreibung von Abfällen mit vermutlich erhöhtem Schadstoffgehalt.

In Abbildung 5 ist die Verteilung der vermuteten Abfallarten für die im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altablagerungen dargestellt. Meist werden für eine Altablagerung mehrere Abfallarten vermutet.

Abbildung 5:
Häufigkeit der vermuteten Abfallarten der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altablagerungen (insgesamt 315 Altablagerungen, Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 31.12.2024).



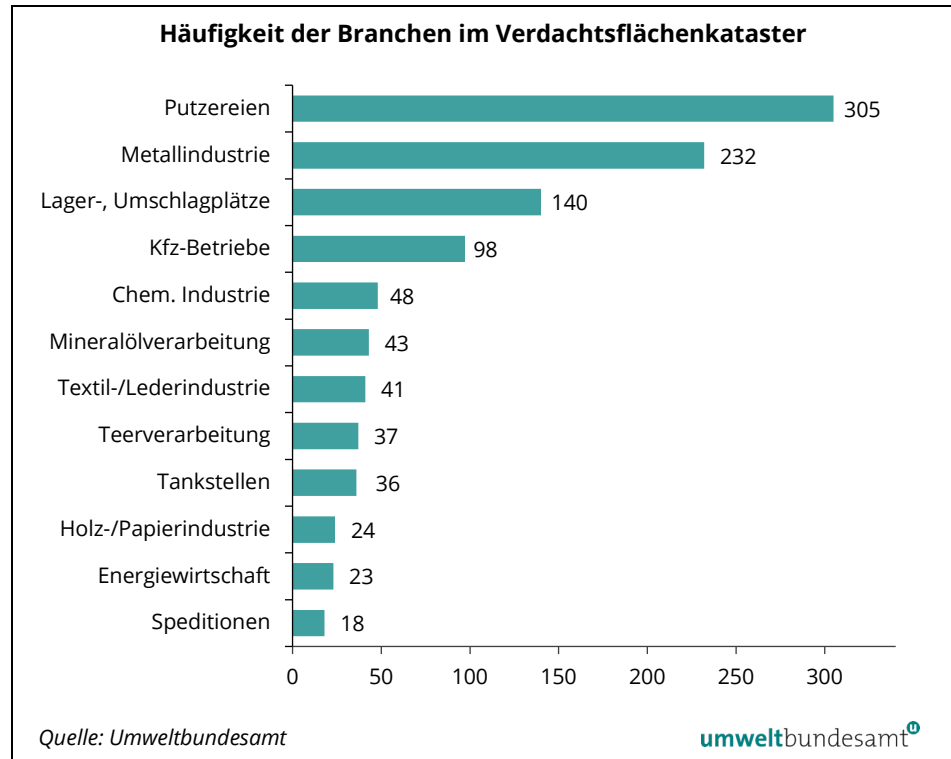
7.6 Verteilung der Branchen bei Altstandorten

Zuordnung nach Tätigkeitsbereichen

Die Art des Tätigkeitsbereichs ist ein wesentliches Merkmal zur Abschätzung, ob von einem Industrie- oder Gewerbebetrieb eine erhebliche Gefahr für die Umwelt oder die Gesundheit von Menschen ausgehen kann. Die Altstandorte im Verdachtsflächenkataster sind daher aufgrund der Informationen zu den Tätig-

keitsbereichen vor allem jenen Branchen zugeordnet, bei denen vergleichsweise häufig erhebliche Verunreinigungen des Untergrundes festgestellt werden, wie z. B. Gaswerke, Mineralöllager, Putzereien. In Abbildung 6 ist die Häufigkeit der Branchen im Verdachtsflächenkataster dargestellt. Ein Altstandort kann mehreren Branchen zugerechnet werden.

Abbildung 6:
Zuordnung der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altstandorte auf Branchen (insgesamt 932 Altstandorte, Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 31.12.2024).



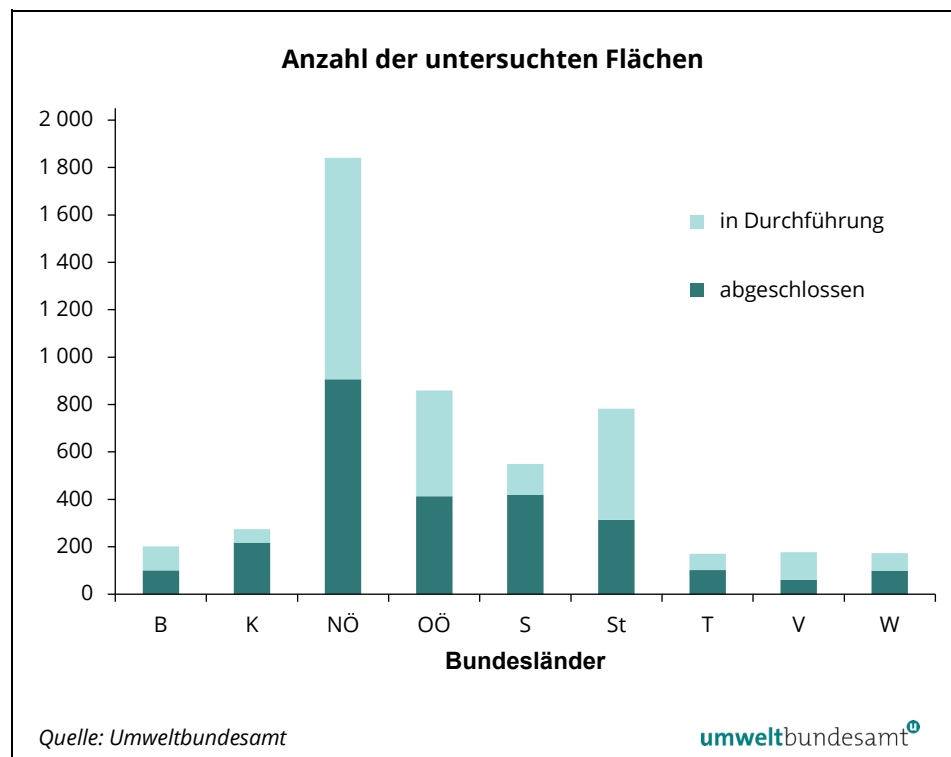
8 ERGÄNZENDE UNTERSUCHUNGEN

Vor- und Detailuntersuchungen

Zur Beurteilung, ob eine Verdachtsfläche eine erhebliche Gefährdung darstellt, und zur Einstufung einer Altlast in eine Prioritätenklasse sind Untersuchungen erforderlich. Diese Untersuchungen können nach § 13 ALSAG für Altablagerungen und Altstandorte (Voruntersuchungen) und nach § 14 ALSAG für Altlasten (Detailuntersuchungen) vom BMK veranlasst werden.

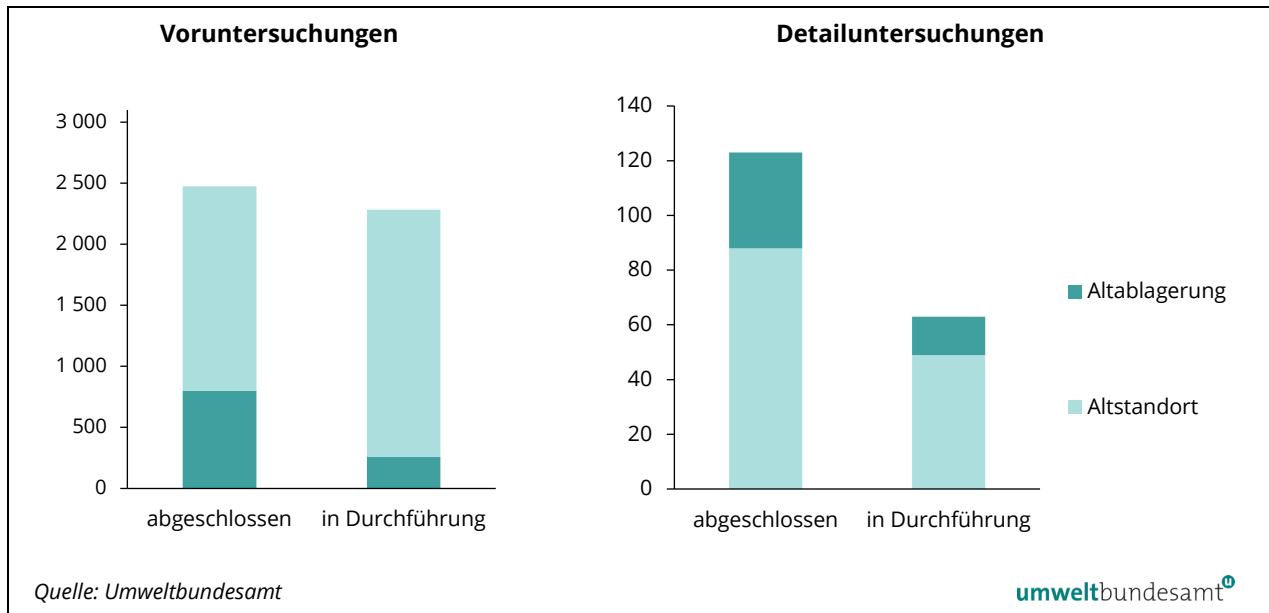
Seit Inkrafttreten des Altlastensanierungsgesetzes wurden für 5.028 Flächen (1.107 Altablagerungen und 3.921 Altstandorte) ergänzende Untersuchungen veranlasst. Bei 2.632 Flächen sind die Untersuchungen abgeschlossen, bei 2.396 Flächen werden derzeit Untersuchungen durchgeführt. Abbildung 7 gibt einen Überblick über die Verteilung der Untersuchungen nach Bundesländern.

Abbildung 7:
Anzahl der untersuchten
Altstandorte und Altab-
lagerungen nach
Bundesländern
(Stand: 31.12.2024).



Von den bisher veranlassten ergänzenden Untersuchungen handelt es sich bei 4.842 Flächen um Voruntersuchungen (1.058 Altablagerungen und 3.784 Altstandorte) und bei 186 Flächen um Detailuntersuchungen (49 Altablagerungen und 137 Altstandorte). Es ist dabei zu berücksichtigen, dass bei einer Fläche sowohl eine Voruntersuchung als auch eine Detailuntersuchung durchgeführt werden kann. Abbildung 8 gibt einen Überblick über den Stand der Vor- und Detailuntersuchungen.

Abbildung 8: Vor- und Detailuntersuchungen von Altablagerungen und Altstandorten (Stand: 31.12.2024).



9 GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG

Kriterien Auf Basis von Untersuchungsergebnissen werden vom Umweltbundesamt für Altablagerungen und Altstandorte Gefährdungsabschätzungen durchgeführt. Die wesentlichen Kriterien für eine Gefährdungsabschätzung sind:

- Intensität und Ausmaß der Untergrundverunreinigungen,
- Schadstoffausbreitung (Möglichkeiten zur Ausbreitung von Schadstoffen),
- Bedeutung des gefährdeten Schutzgutes (Beurteilung der Nutzung eines Schutzgutes, z. B. Grundwasser).

Es gibt drei mögliche Ergebnisse einer Gefährdungsabschätzung:

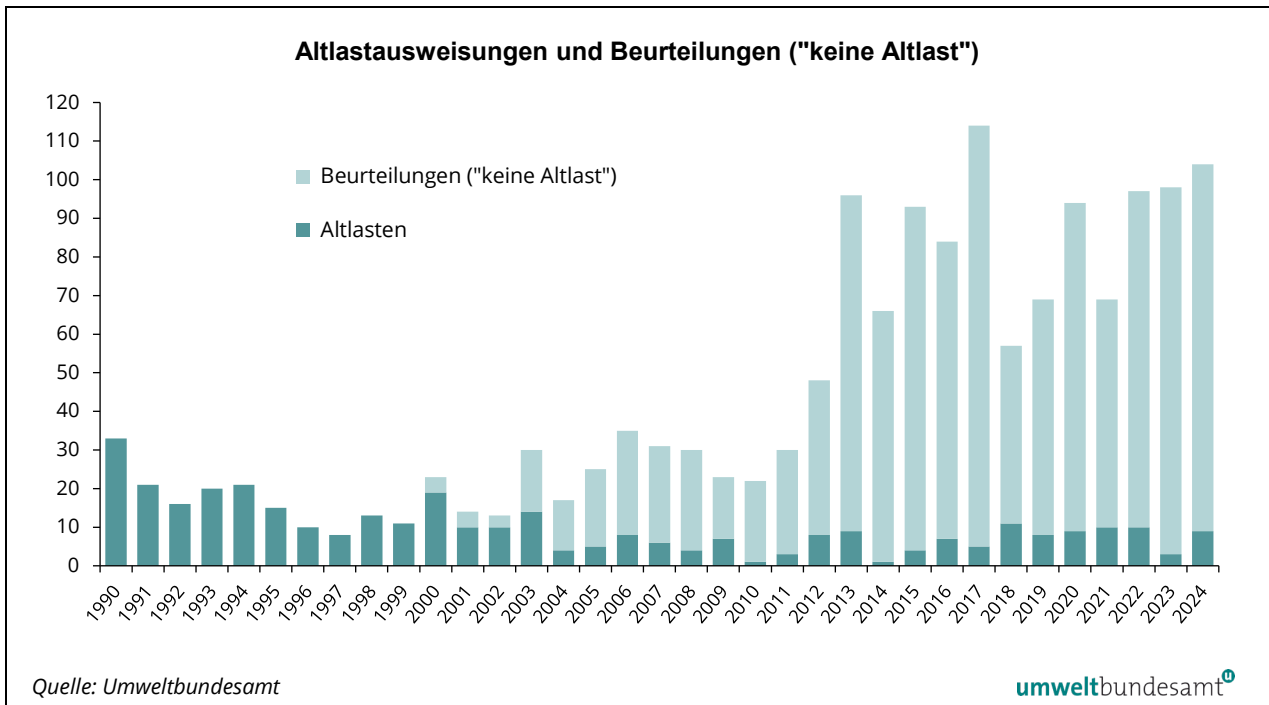
- Die Altablagerung oder der Altstandort wird als Altlast in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen.
- Die Altablagerung oder der Altstandort kann noch nicht abschließend beurteilt werden und verbleibt im Verdachtsflächenkataster bzw. wird weiter untersucht.
- Die Fläche wird nicht als Altlast beurteilt.

1.718 Gefährdungsabschätzungen Bis 31. Dezember 2024 wurden vom Umweltbundesamt Gefährdungsabschätzungen für insgesamt 1.718 Altablagerungen und Altstandorte durchgeführt. Als Ergebnis der Gefährdungsabschätzungen wurden

- 353 Altlasten in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen,
- 24 Altablagerungen und Altstandorte noch nicht abschließend bewertet und im Verdachtsflächenkataster belassen,
- 1.341 Altablagerungen und Altstandorte aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen oder nicht aufgenommen.

In Abbildung 9 ist die zeitliche Entwicklung der Anzahl von Altlastausweisungen und Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster dargestellt.

Abbildung 9: Anzahl der jährlichen Altlastausweisungen und Beurteilungen („keine Altlast“) Stand: 31.12.2024).



Die Abbildung 9 zeigt, dass die Anzahl der Gefährdungsabschätzungen in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden konnte. Während in den 1990er-Jahren fast alle beurteilten Flächen als Altlasten ausgewiesen wurden, ist seit den 2000er-Jahren der Anteil der Beurteilungen („keine Altlast“) deutlich steigend. Eine Ursache dafür ist, dass zu Beginn der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes vor allem bereits bekannte Schadensfälle beurteilt wurden.

10 ALTLASTENATLAS (ALTLASTENATLAS-VO)

10.1 Stand 31. Dezember 2024

Bis 31. Dezember 2024 wurden 353 Altlasten in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen. Davon sind 194 Altlasten als saniert oder gesichert bewertet und im Altlastenatlas als solche gekennzeichnet (siehe Kapitel 11 „Altlastenmaßnahmen“). In Tabelle 11 ist die Anzahl der Altlasten pro Bundesland dargestellt.

*Tabelle 11:
Verteilung der Altlasten
und sanierten bzw. gesicherten
Altlasten nach
Bundesländern; Stand:
31.12.2024 (Quelle: Umweltbundesamt).*

Bundesland	Altlasten	sanierte/gesicherte Altlasten	Summe
Burgenland	1	7	8
Kärnten	18	18	36
Niederösterreich	50	52	102
Oberösterreich	36	53	89
Salzburg	10	13	23
Steiermark	21	14	35
Tirol	5	13	18
Vorarlberg	6	2	8
Wien	12	22	34
Gesamt	159	194	353

Verteilung nach Priorität

Mit 31. Dezember 2024 sind 159 Altlasten, die noch nicht gesichert oder saniert sind, im Altlastenatlas eingetragen. Für 154 dieser Altlasten ist eine Prioritätenklasse festgelegt. Im Jahr 2024 wurden neun Altlasten neu ausgewiesen und in allen Fällen Prioritätenklassen festgelegt. In Tabelle 12 ist die Verteilung der nicht sanierten oder gesicherten Altlasten nach Prioritätenklassen dargestellt.

*Tabelle 12:
Verteilung der nicht
sanierten oder
gesicherten Altlasten
auf Prioritätenklassen;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).*

Prioritätenklasse	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
1	4	12	16
2	11	35	46
3	43	49	92
Summe	58	96	154
keine Priorität	1	4	5
Gesamt	59	100	159

- Für fünf Altlasten wurde noch keine Prioritätenklasse festgelegt.
 - Bei vier Altlasten werden derzeit ergänzende Untersuchungen entsprechend § 14 ALSAG durchgeführt.
 - In einem Fall werden Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, ohne dass eine Prioritätenklasse vergeben wurde.

Tabelle 13 gibt einen Überblick über die Verteilung der nicht sanierten oder gesicherten Altlasten nach Bundesländern.

*Tabelle 13:
Zuordnung der Altlasten
und Prioritätenklassen
(PK) nach Bundeslän-
dern; Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundes-
amt).*

Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine PK	gesamt
Burgenland	1	0	0	1	0	1
Kärnten	4	4	9	17	1	18
Niederösterreich	2	15	31	48	2	50
Oberösterreich	5	10	21	36	0	36
Salzburg	1	1	7	9	1	10
Steiermark	2	8	11	21	0	21
Tirol	0	2	3	5	0	5
Vorarlberg	0	0	6	6	0	6
Wien	1	6	4	11	1	12
Gesamt	16	46	92	154	5	159

10.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024

leicht steigende Anzahl der Altlasten

Im Vergleich zum 1. Jänner 2024 stieg die Anzahl der noch nicht als saniert oder gesichert ausgewiesenen Altlasten auf 159. Die Anzahl der Altlasten, für die noch keine Priorität festgelegt ist, blieb gleich bei fünf. Tabelle 14 und Tabelle 15 zeigen die Veränderung der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen.

*Tabelle 14:
Änderung der Verteilung
der Altlasten und Priori-
tätenklassen nach Alt-
lagerungen und Alt-
standorten im Vergleich
zum 1. Jänner 2024;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundes-
amt).*

Prioritätenklasse	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
1	0	-1	-1
2	+3	-1	+2
3	+3	+1	+4
Summe	+6	-1	+5
keine Priorität	0	0	0
gesamt	+6	-1	+5

*Tabelle 15:
Änderung der Verteilung
der Altlasten und Priori-
tätenklassen nach Bun-
desländern im Vergleich
zum 1. Jänner 2024;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundes-
amt).*

Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine PK	Summe
Burgenland	0	0	0	0	0	0
Kärnten	0	0	+1	+1	0	+1
Niederösterreich	0	+1	+1	+2	0	+2
Oberösterreich	-1	+1	+1	+1	0	+1
Salzburg	0	0	0	0	0	0
Steiermark	0	0	0	0	0	0
Tirol	0	0	0	0	0	0

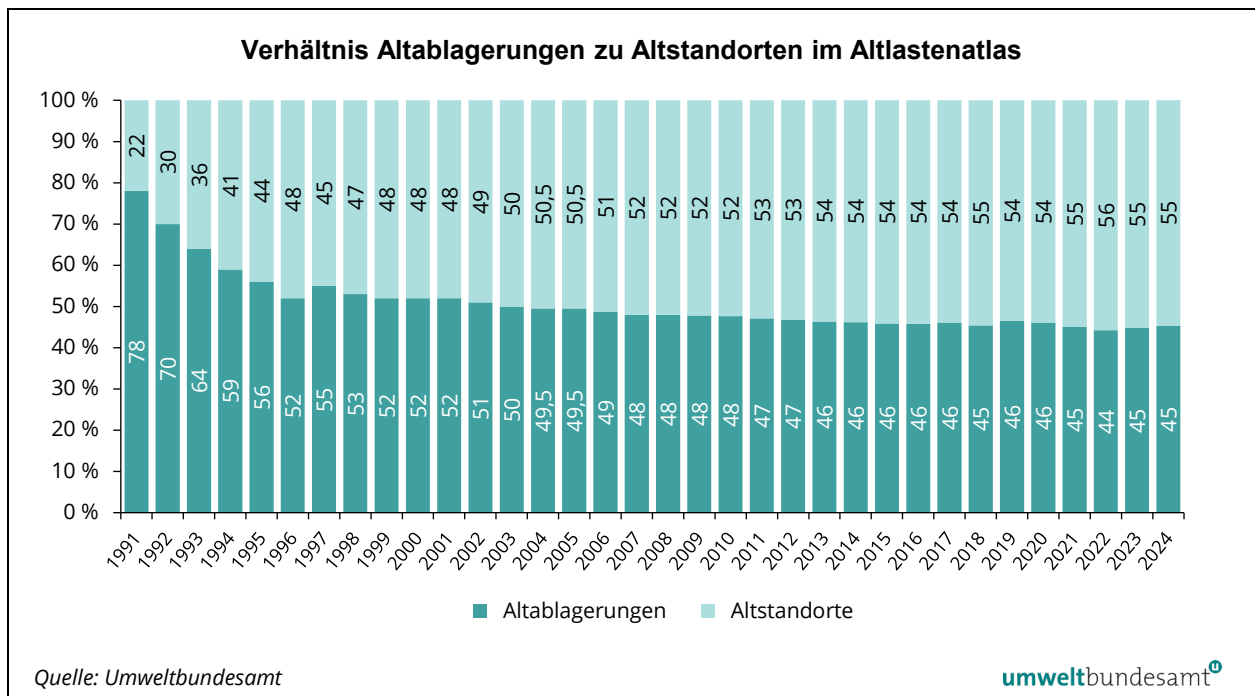
Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine PK	Summe
Vorarlberg	0	0	+1	+1	0	+1
Wien	0	0	0	0	0	0
gesamt	-1	+2	+4	+5	0	+5

10.3 Altablagerungen und Altstandorte

Verteilung nach Art der Fläche

Bisher wurden 353 Altablagerungen und Altstandorte in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen (inklusive sanierte und gesicherte Altlasten). Die zeitliche Entwicklung des Verhältnisses der Anzahl von Altablagerungen zur Anzahl der Altstandorte, die im Altlastenatlas ausgewiesen wurden, ist in Abbildung 10 dargestellt.

Abbildung 10: Verhältnis der Anzahl der Altablagerungen zur Anzahl der Altstandorte, die in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen wurden.



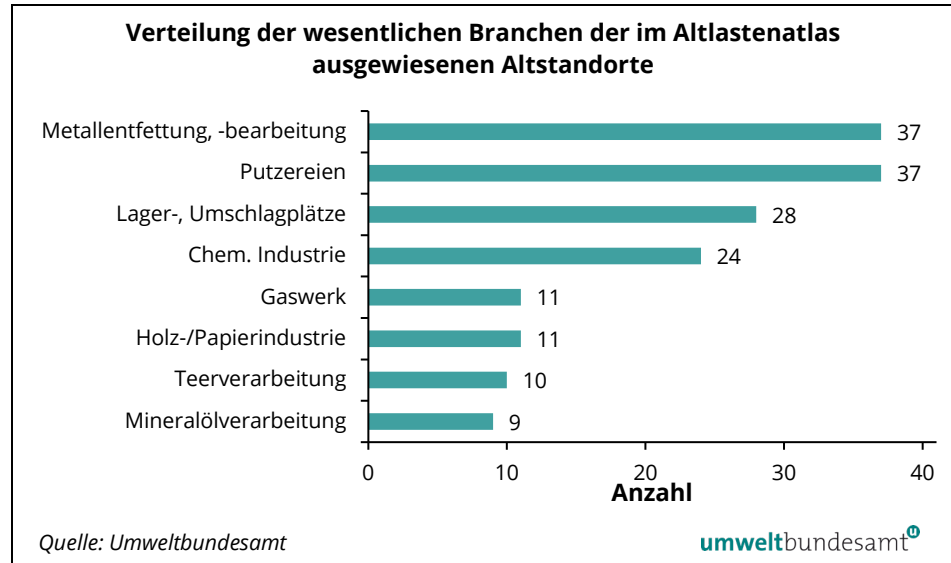
10.4 Art der Ablagerungen

Die in der Altlastenatlas-VO ausgewiesenen Altablagerungen lassen sich grob in Ablagerungen von vorwiegend Hausmüll oder hausmüllähnlichen Abfällen inklusive Baurestmassen und Abraummateriale („kommunale Deponien“) und in Ablagerungen von vorwiegend betrieblichen Abfällen unterscheiden. Von den bisher insgesamt 160 im Altlastenatlas ausgewiesenen Altablagerungen sind 109 der Kategorie „kommunale Deponie“ und 51 der Kategorie „Betriebsdeponie“ zuzuordnen.

10.5 Verteilung der Branchen

In Abbildung 11 sind die Häufigkeiten der wesentlichen Branchen dargestellt, denen die bisher in der Altlastenatlas-VO ausgewiesenen Altstandorte zuzuordnen sind.

Abbildung 11:
Wesentliche Branchen
der in der Altlastenatlas-
VO ausgewiesenen Alt-
standorte (Mehrfachzu-
weisungen möglich;
Stand: 31.12.2024).

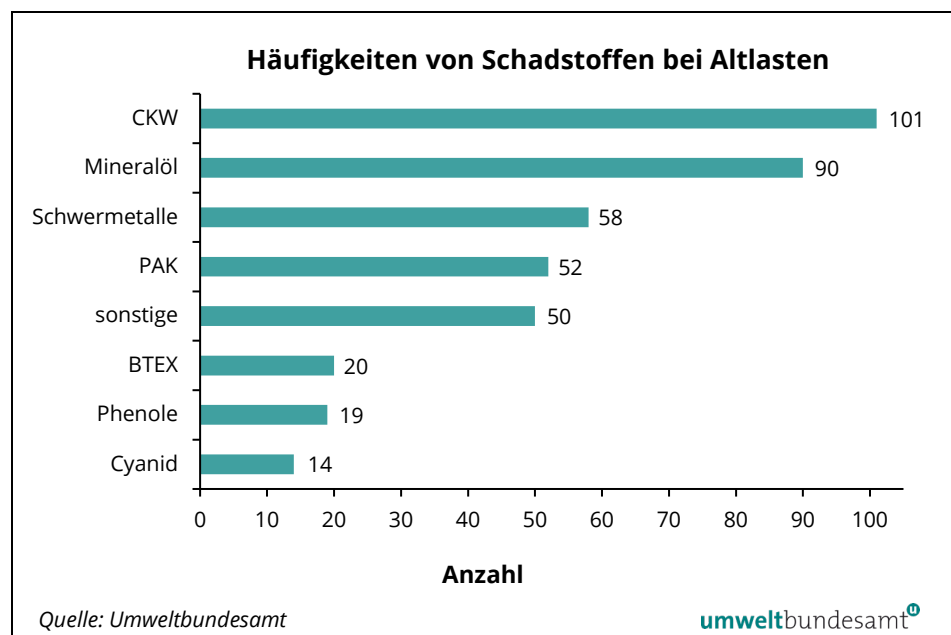


10.6 Schadstoffe

Hauptkontaminanten

In Abbildung 12 sind die Häufigkeiten jener Schadstoffe dargestellt, die bei Altlasten in erheblicher Menge (Hauptkontaminanten) festgestellt wurden.

Abbildung 12:
Häufigkeit von Schad-
stoffen, die bei Altlasten
in erheblicher Menge
festgestellt wurden
(Mehrfachzuweisungen
möglich; Stand:
31.12.2024).



11 ALTLASTENMAßNAHMEN

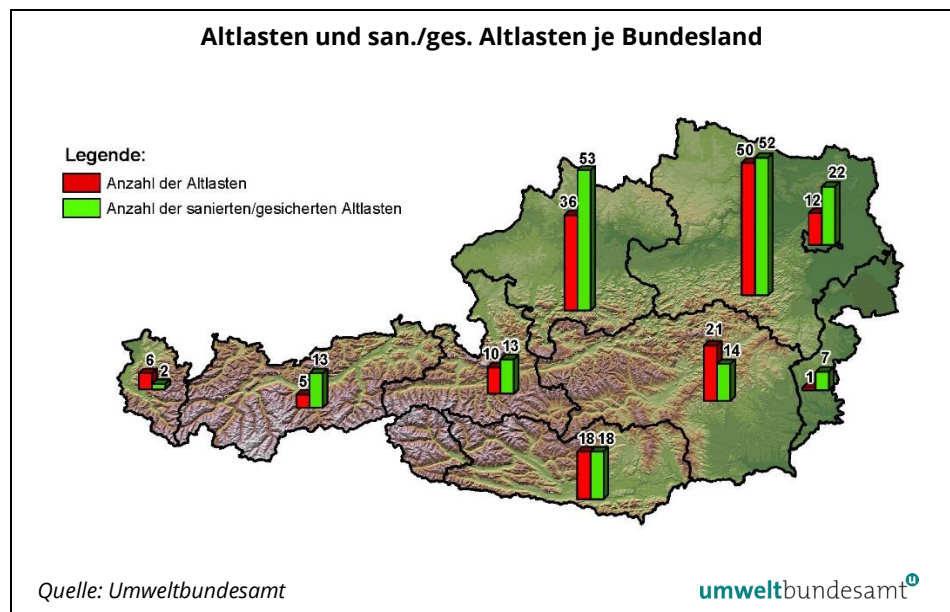
11.1 Stand 31. Dezember 2024

**194 Altlasten
erfolgreich saniert**

Bei 194 Altlasten konnte bisher der erfolgreiche Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen festgestellt werden. Diese werden in der Altlastenatlas-VO durch Änderung der Prioritätenklasse als gesichert oder saniert gekennzeichnet.

Abbildung 13 zeigt einen Überblick über die Anzahl der Altlasten und der sanierten bzw. gesicherten Altlasten pro Bundesland.

Abbildung 13:
Anzahl der Altlasten und
sanierten bzw. gesicherten
Altlasten pro
Bundesland
(Stand: 31.12.2024).



Bis zum 31. Dezember 2024 wurde das Umweltbundesamt über den Beginn von Altlastenmaßnahmen bei weiteren 63 Altlasten informiert. Bei zusätzlich 24 Altlasten sind derartige Maßnahmen in Planung.

Tabelle 16 und Tabelle 17 geben einen Überblick über den Stand der Maßnahmen bei Altablagerungen und Altstandorten.

Tabelle 16:
Maßnahmen bei Altlasten;
Stand: 31.12.2024
(Quelle:
Umweltbundesamt).

Maßnahme	Altlasten		
	Altablagerung	Altstandort	Summe
Beobachtung in Planung	1	5	6
Sanierung in Planung	5	1	6
Sicherung in Planung	2	10	12
gesamt in Planung	8	16	24
Beobachtung in Durchführung	11	3	14
Sanierung in Durchführung	4	13	17
Sicherung in Durchführung	12	20	32
gesamt in Durchführung	27	36	63
beobachtet	0	0	0
saniert	44	54	98
gesichert	57	39	96
gesamt beob./san./gesich.	101	93	194
gesamt	136	145	281

Tabelle 17:
Maßnahmen bei Altlasten
nach
Bundesländern;
Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	ges.
Beobachtung in Planung	0	0	0	4	0	1	0	1	0	6
Sanierung in Planung	0	1	2	1	0	2	0	0	0	6
Sicherung in Planung	1	1	5	3	0	1	1	0	0	12
gesamt in Planung	1	2	7	8	0	4	1	1	0	24
Beobachtung in Durchführung	0	0	3	4	1	1	2	3	0	14
Sanierung in Durchführung	0	2	5	7	0	1	1	0	1	17
Sicherung in Durchführung	0	6	10	7	3	4	0	0	2	32
gesamt in Durchführung	0	8	18	18	4	6	3	3	3	63
beobachtet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
saniert	7	9	29	29	8	8	2	1	5	98
gesichert	0	9	23	24	5	6	11	1	17	96
gesamt beob./san./gesich.	7	18	52	53	13	14	13	2	22	194
Maßnahmen gesamt	8	28	77	79	17	24	17	6	25	281

11.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2024

Status Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen

Bei vier Altstandorten konnte im Jahr 2024 der erfolgreiche Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen festgestellt werden. Tabelle 18 und Tabelle 19 geben einen Überblick über die Veränderungen des Standes der Altlastenmaßnahmen.

Tabelle 18:
Veränderung der Maßnahmen bei Altlasten im Vergleich zum 1. Jänner 2024; Stand: 31.12.2024 (Quelle: Umweltbundesamt).

Maßnahme	Altlasten		
	Altablagerung	Altstandort	Summe
Beobachtung in Planung	-2	+1	-1
Sanierung in Planung	+3	0	+3
Sicherung in Planung	-1	-2	-3
gesamt in Planung	0	-1	-1
Beobachtung in Durchführung	+7	+1	+8
Sanierung in Durchführung	-1	-1	-2
Sicherung in Durchführung	+1	-1	0
gesamt in Durchführung	+7	-1	+6
beobachtet	0	0	0
saniert	0	+2	+2
gesichert	0	+2	+2
gesamt beob./san./gesich.	0	+4	+4
gesamt	+7	+2	+9

Tabelle 19:
Veränderung der Altlastenmaßnahmen im Vergleich zum 1. Jänner 2024 nach Bundesländern; Stand: 31.12.2024 (Quelle: Umweltbundesamt).

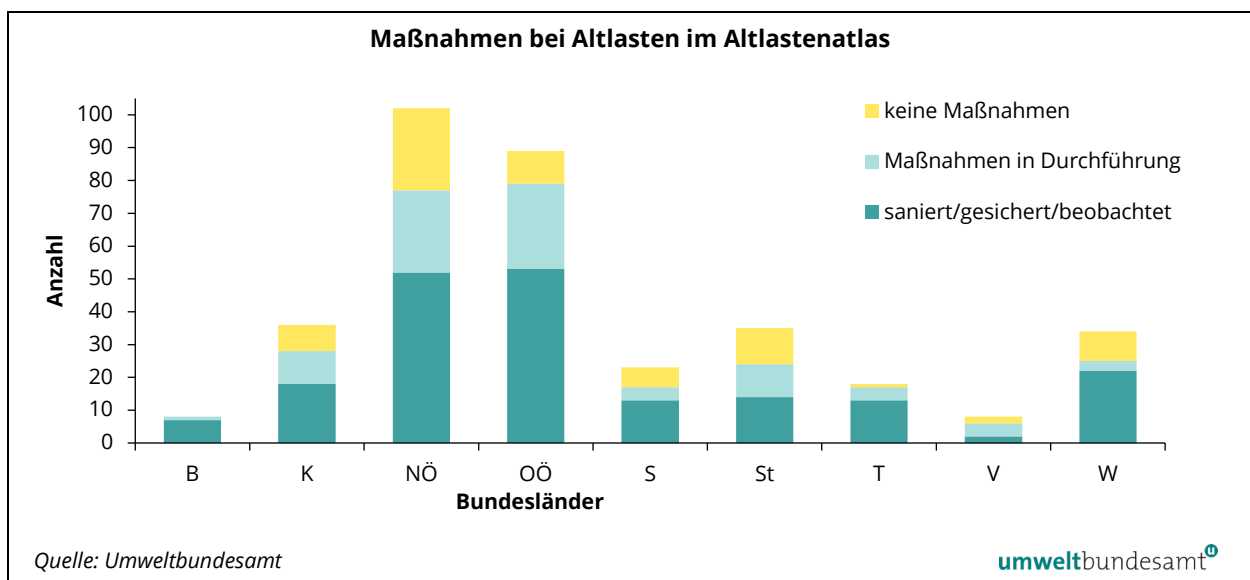
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	ges.
Beobachtung in Planung	0	0	0	-1	-1	0	0	+1	0	-1
Sanierung in Planung	0	+1	+1	+1	0	0	0	0	0	+3
Sicherung in Planung	0	0	-2	0	0	0	0	0	-1	-3
gesamt in Planung	0	+1	-1	0	-1	0	0	+1	-1	-1
Beobachtung in Durchführung	0	0	+3	+2	+1	+1	0	+1	0	+8
Sanierung in Durchführung	0	0	0	0	0	-2	0	-1	+1	-2
Sicherung in Durchführung	0	0	+1	-1	0	+1	0	0	-1	0
gesamt in Durchführung	0	0	+4	+1	+1	0	0	0	0	+6
beobachtet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
saniert	0	0	0	0	0	+1	0	0	+1	+2
gesichert	0	+1	+1	+1	0	0	0	0	-1	+2
gesamt beob./san./gesich.	0	+1	+1	+1	0	+1	0	0	0	+4
Maßnahmen gesamt	0	+2	+4	+2	0	+1	0	+1	-1	+9

11.3 Maßnahmen bei Altlasten

Fortschritt bei Altlastenmaßnahmen

Bisher wurden 353 Altablagerungen und Altstandorte als Altlasten in der Altlastenatlas-VO ausgewiesen. Davon sind 194 saniert oder gesichert, bei weiteren 63 Altlasten sind Beobachtungs-, Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen in Durchführung bzw. bei 24 Altlasten in Planung. Bei 72 Altlasten liegen dem Umweltbundesamt keine Informationen über die Durchführung von Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen vor. Abbildung 14 gibt einen Überblick über den Stand der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten.

Abbildung 14: Stand der Beobachtung, Sanierung und Sicherung der in der Altlastenatlas-VO eingetragenen Altlasten (Stand: 31.12.2024).



Die Verteilung der sanierten/gesicherten bzw. in Beobachtung/Sanierung/Sicherung befindlichen Altlasten auf die drei Prioritätenklassen ist in Abbildung 15 und Tabelle 20 dargestellt. Bei elf Altlasten wurden Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, bevor eine Prioritätenklasse festgelegt wurde.

Abbildung 15: Prioritätenklassifizierung beobachteter/sanierter/gesicherter Altlasten und der Altlasten, bei denen Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen in Durchführung sind (Stand: 31.12.2024).

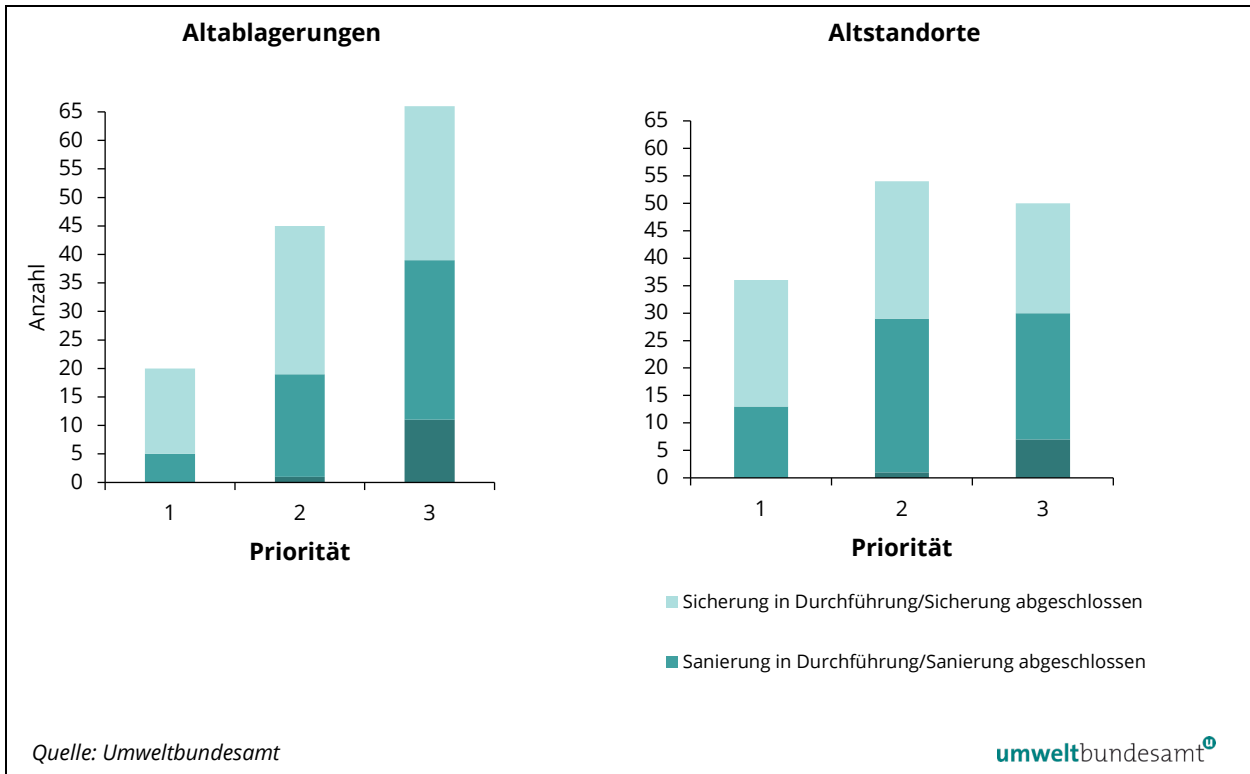


Tabelle 20: Verteilung der Prioritätenklassifizierung der Altlasten, die beobachtet, saniert oder gesichert wurden bzw. bei denen Beobachtungs-, Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen in Durchführung oder in Planung sind; Stand: 31.12.2024 (Quelle: Umweltbundesamt).

	PK 1	PK 2	PK 3
beobachtet	0	0	0
gesichert	28	34	31
saniert	13	36	43
Beobachtung in Durchführung/in Planung	0	2	18
Sicherung in Durchführung/in Planung	10	17	16
Sanierung in Durchführung/in Planung	5	10	8
gesamt	56	99	116

12 ÜBERSICHTSTABELLEN

Tabelle 21: Anzahl der Flächen nach Bearbeitungskategorie und Bundesland; Stand: 31.12.2024
(Quelle: Umweltbundesamt).

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	ges.
registrierte Flächen	3.941	2.921	15.283	10.269	5.777	9.363	5.044	2.589	15.393	70.580
gemeldete Flächen	101	512	4.730	5.880	5.652	425	1.715	24	7.595	26.634
Verdachtsflächen	45	30	383	182	385	87	75	32	28	1.247
Altlasten	1	18	50	36	10	21	5	6	12	159
Priorität 1	1	4	2	5	1	2	0	0	1	16
Priorität 2	0	4	15	10	1	8	2	0	6	46
Priorität 3	0	9	31	21	7	11	3	6	4	92
Summe Altlasten mit Priorität	1	17	48	36	9	21	5	6	11	154
keine Priorität	0	1	2	0	1	0	0	0	1	5
Sanierung/Sicherung	8	28	77	79	17	24	17	6	25	281
beobachtet/saniert/gesichert	7	18	52	53	13	14	13	2	22	194
Beob./San./Sich. in Durchführung.	0	8	18	18	4	6	3	3	3	63
Beob./San./Sich. in Planung	1	2	7	8	0	4	1	1	0	24

Tabelle 22: Änderung der Anzahl der Flächen nach Bearbeitungskategorie und Bundesland im Vergleich zum Stand vom 1. Jänner 2024. (Quelle: Umweltbundesamt).

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	ges.
registrierte Flächen	-27	+6	+147	-12	-4	+54	0	-13	-693	-542
gemeldete Flächen	0	0	-14	-9	-5	0	0	0	-3.022	-3.050
Verdachtsflächen	-5	-2	-34	-26	-9	-5	-5	-2	-26	-114
Altlasten	0	+1	+2	+1	0	0	0	+1	0	+5
Priorität 1	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	-1
Priorität 2	0	0	+1	+1	0	0	0	0	0	+2
Priorität 3	0	+1	+1	+1	0	0	0	+1	0	+4
Summe Altlasten mit Priorität	0	+1	+2	+1	0	0	0	+1	0	+5
keine Priorität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sanierung/Sicherung	0	+2	+4	+2	0	+1	0	+1	-1	+9
beobachtet/saniert/gesichert	0	+1	+1	+1	0	+1	0	0	0	+4
Beob./San./Sich. in Durchführung.	0	0	+4	+1	+1	0	0	0	0	+6
Beob./San./Sich. in Planung	0	+1	-1	0	-1	0	0	+1	-1	-1

13 ANHANG

Verfügbar unter:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2023_II_406/BGBLA_2023_II_406.pdf

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2024_II_234/BGBLA_2024_II_234.pdf

Umweltbundesamt GmbH

Spittelauer Lände 5
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

office@umweltbundesamt.at
www.umweltbundesamt.at

Mit Stand vom 31. Dezember 2024 sind in Österreich 70.580 Altstandorte und Altablagerungen sowie 353 Altlasten bekannt. Die Erfassung von Altstandorten ist weitgehend abgeschlossen. Im Jahr 2024 wurden neun Altlasten ausgewiesen, vier wurden saniert oder gesichert. Das zeigt der jährliche Bericht Verdachtsflächenkataster und Altlastenatlas des Umweltbundesamts. Grundlage für die Bearbeitung ist das Altlastensanierungsgesetz, das vorsieht, dass die erfassten Flächen bearbeitet werden. Wesentlich dafür sind die Untersuchung von Verdachtsflächen und die Bewertung der Umweltgefährdung, die von Altablagerungen und Altstandorten ausgeht oder ausgehen kann. Der Bericht informiert über den Bearbeitungsstatus der erfassten Flächen und über die Fortschritte bei der Sanierung von Altlasten im ganzen Bundesgebiet und in den einzelnen Bundesländern.